

RUDERN (HEUTE 13.00 SF 2, AB 13.30 SF INFO)

Einzigartige TV-Bilder vom Rotsee



Bereit für die Auftritte von heute: die drei Katamarane des Schweizer Fernsehens.

BILDER PHILIPP SCHMIDLI

Die hautnahen Bilder von den Ruderbooten während des Weltcups auf dem Rotsee werden auf einzigartige Weise produziert. Anders als etwa an den Olympischen Spielen und anderen Top-Ruder-Wettkämpfen fahren die Kameras in Luzern nämlich auf Katamaranen neben den Ruderbooten her – und nicht dem Ufer entlang mit Autos. Dies, weil der Rotsee ein Naturschutzgebiet ist und keine baulichen Veränderungen wie etwa Strassen gemacht werden dürfen.

Erfahrung von Olympia

Das macht die Arbeit für die Kamerateams, aber auch für die Ruderer ungleich schwieriger. «Die Herausforderung für uns ist, dass wir mit dem Führungsboot nicht zu nahe bei den Ruderbooten fahren und so die Rennen mit den durch unsere Katamarane entstehenden Wellen nicht beeinflussen», sagt Peter Aellig, der technische Projektleiter der Fernsehproduktion.

RUDERN

Verein Naturarena Rotsee gegründet

Die Ruderinfrastruktur am Rotsee ist veraltet und für die Durchführung von Weltmeisterschaften nicht mehr zu gebrauchen. Damit der Rotsee wieder zur Topadresse des internationalen Rudersportes avancieren kann, wurde gestern der Verein Naturarena Rotsee gegründet.

Als Präsident steht dem Verein Daniel Suter, Direktor des Verkehrshauses Luzern, vor. Ziel der Organisation ist es, die Bauten für den Rudersport am Rotsee wieder auf Vordermann zu bringen, und zwar im Einklang mit den Interessen des Naturschutzes. Weiter soll das Gewässer seine Attraktivität als

Naherholungsgebiet behalten.

Urs Hunkeler, Gründungsmitglied des neuen Vereins und Präsident des Regattaver eins Luzern, sagt: «Ziel ist es, dass die neue Infrastruktur in drei bis fünf Jahren gebaut ist.» Im Zentrum steht dabei ein Neubau des Rudersportzentrums. **RED**

Mit drei Katamaranen fahren die Kamerateams neben den Ruderbooten. Der Katamaran, der als Führungsboot fährt, ist mit einer Kamera auf einem Kran ausgerüstet. Die Besatzung besteht aus einem Kameramann, einem Kranoperator, dem Bootsführer und einem Delegierten des Weltruderverband (Fisa). «Der Delegierte ist dafür verantwortlich, dass der Abstand zwi-

schen Katamaran und den Rennbooten eingehalten wird», sagt Aellig.

Das Fernseherteam ist dafür besorgt, auch bei ungünstigem Abstand beste Bilder zu produzieren und sie dem Publikum vor den Bildschirmen zu Hause zu präsentieren. Erfahren genug sind die Leute des Schweizer Fernsehens. «Wir haben zum Beispiel die Fäden bei den Ruder-Produktionen der

Olympischen Spiele in Atlanta, Sydney und Athen gezogen», sagt Aellig.

Auf den beiden anderen Katamaranen sind je ein Bootsführer und ein Kameramann an Bord. Diese Boote fahren in etwas grösserer Distanz zu den Ruderbooten mit. Die Bootsführer, die Kamerateams, der Fisa-Delegierte und die Regie sind ständig miteinander in Kontakt. Der Regiewagen parkt beim

Restaurant Regatta am unteren Ende des Rotsees. Auf Dutzenden von Monitoren beobachten Regisseur und Techniker das Geschehen auf dem Wasser und entscheiden blitzschnell, welche Sequenzen den TV-Zuschauern präsentiert werden sollen.

Rund 40 Leute stehen während des Weltcups für das Schweizer Fernsehen für die Produktion im Einsatz. Bei den Vorarbeiten mussten mehrere Kilometer Kabel verlegt werden. Für die Wettkämpfe wurden insgesamt acht Kameras postiert, drei davon auf den Katamaranen. Das Fernsehen produziert die Bild- und Tonsignale und bietet sie weltweit den Fernsehstationen an.

Das Schweizer Fernsehen berichtet heute ab 13 Uhr live auf SF 2 und ab 13.30 Uhr auf SF info von der Ruderwelt Luzern. Die Direktübertragungen kommentieren Herbert Zimmermann und Olivier Gremaud.

ROGER RÜEGGER
roger.ruegger@neue-lz.ch

WELTCUPFINAL

Zwei Schweizer Top-Boote in den A-Finals von heute

Gleich zwei Schweizer Boote werden heute beim Weltcupfinal auf dem Luzerner Rotsee bei der Medaillenvergabe mitreden. Der schwere Doppelzweier und der leichte Vierer-ohne bei den Männern haben sich für den A-Final qualifiziert. Der Schweizerische Ruderverband verfügt damit wieder über zwei Top-Boote in der olympischen Klasse, die international ganz vorne mitreden können. Die Zeiten, als André Vonarburg allein die Kohlen aus dem Feuer holen musste, scheinen vorbei. Vonarburg machte mit seinem Bootspartner Florian Stoffer einen weiteren Schritt Richtung Weltspitze. Die beiden Sempacher qualifizierten sich in einem absoluten Weltklassefeld sicher für den A-Final. Er führt die Steigerung auch auf den neu entfachten Konkurrenzkampf im Schweizer Team zurück: «Wir pushen uns gegenseitig nach vorne. Die starke Leistung des Leichtgewicht-Vierers motiviert uns extrem.»

In der Tat könnte der diese Saison neu formierte Vierer-ohne heute – ebenfalls in einem absoluten Weltklassefeld – sogar für das beste Schweizer Ergebnis sorgen. Simon Schürch (Sursee), Lucas Tramèr (Vézenaz), Simon Niepmann (Zürich)



Auf Kurs: der Leichtgewichts-Vierer mit Mario Gyr, Simon Niepmann, Lucas Tramèr, Simon Schürch (von vorne).

Leichtgewicht. Männer. Vierer-ohne. Halbfinal. 1. Serie: 1. Grossbritannien 5:58,80. 2. Dänemark 5:59,22. 3. Schweiz (Schürch/Tramèr/Niepmann/Gyr) 6:00,01, damit im A-Final.

Frauen. Doppelzweier. Halbfinal. 2. Serie: 1. Reimer/Noske (De) 7:01,60. 6. Wyss/Weissaupt (Sz) 7:21,03, damit im B-Final.

Nichtolympische Bootsklassen. Leichtgewicht. Männer. Skiff. C-Final: 1. Hanselmann (Sz) 7:05,30, damit im 13. Schlussrang. – **E-Final:** 1. Yildirim (Tü) 7:20,53. 4. Zehnder (Sz) 7:23,37, damit im 28. Schlussrang. **Zweier-ohne. Halbfinal. 2. Serie:** 1. Jensen/Crisan (Ka) 6:46,27. 5. Joye/Jeanneret (Sz) 6:54,36. – **B-Final:** 1. Li/Li (China) 6:47,29. 4. Joye/Jeanneret 6:49,94, damit im 10. Schlussrang.

Frauen. Skiff. C-Final: 1. Sarbanis (USA) 7:48,57. 2. Waser (Sz) 7:56,42, damit im 14. Schlussrang. **Doppelzweier. C-Final:** 1. Marasca/Milani (It) 7:12,29. 4. Albrecht/Birrer (Sz) 7:17,26, damit im 16. Schlussrang.

HEUTE

9.00 B-Finals olympische Bootsklassen
10.20 A-Finals olympische Bootsklassen
10.40 Junioren Städteachter
13.00 A-Finals olympische Bootsklassen
15.00 Schluss der Rennen

EINTRITT

Der Eintritt ist frei. Nur die Tribünenplätze sind kostenpflichtig (40 Franken nicht nummerierte Plätze, 60 Franken nummerierte Sitzplätze).

TV

Das Schweizer Fernsehen überträgt die Rennen heute live: 13.00 bis 13.30 SF 2, 13.30 bis 15.00 SF info.

GESTERN

Rotsee. Olympische Bootsklassen. Offene Kategorie. Männer. Skiff. Halbfinals. 1. Serie: 1. Synek (Tsch) 6:55,54. 2. Drysdale (Neus) 6:57,35. 3. Tufta (No) 6:57,45. 4. Rodriguez (Kub) 7:04,49. 5. Güttinger (Sz) 7:26,49. 6. Braas (Ho) 7:42,34. – **2. Serie:** 1. Campbell (Gb) 6:55,18. 2. Howard (Ka) 6:56,27. 3. Karonen (Sd) 6:56,45. 4. Groskonis (Lit) 6:56,73. 5. Nolte (De) 7:22,61. 6. Maeyens (Be) 7:54,75, je die ersten drei stehen im

A-Final, die anderen im B-Final. – **E-Final:** 1. Vasquez Ochoa (Chile) 7:12,51. 5. Weitnauer (Sz) 7:18,76, damit im 29. Schlussrang.

Doppelzweier. Halbfinal. 2. Serie: 1. Wells/Bateman (Gb) 6:13,20. 2. Cohen/Sullivan (Neus) 6:14,09. 3. Vonarburg/Stofer (Sz) 6:15,15, damit im A-Final.

Frauen. Doppelvierer. Hoffnungslauf: 1. China 6:25,32. 3. Schweiz (Nauheim/Fiechter/Hauser/Ernst) 6:30,26, damit im B-Final.